

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 31.01.2011

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

Vertr. f. RM Braun, Stefan

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Baumeister, Dominik

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Nowak, Sarah

SB Stammschröer, Berthold

SB Weber, Franz Peter

SB Wickenkamp, Alfons

ab 17:39 Uhr, P. 5

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Dr. Maron, Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael Diakon

Vertr. f. Herrn Pfarrer Forthaus, Ralph

Herr Steven, Herbert

Vertr. f. Herrn Pfarrer Ehrenberg, Thomas

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Lühr, Frank

Frau Konert, Annette

Herr Hoffmeister, Helmut

c) Gäste:

Herr Baumeister, Fa. Hohenloher zu P. 5

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Bestellung von Schriftführern (Änderung)
5. Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs in der Geschwister-Scholl-Realschule
6. Errichtung eines zweiten Werkraums in der Konrad-Adenauer-Hauptschule
7. Neubau der Mensen an der Realschule und Hauptschule - Inbetriebnahme
8. Erweiterung der Räumlichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule Wadersloh durch Aufstellen von Pavillons
9. Gründung des Grundschulverbundes Wadersloh
10. Schulentwicklung im Bereich der Sekundarstufe I (Haupt- und Realschule) und Sicherstellung der Schulstandorte
11. Bericht aus der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e.V.
12. Feiern der 20-jährigen Partnerschaft mit der Gemeinde Faulungen und Marcillat-en-Combraille
13. Antrag des Kirchenchors St. Cäcilia Liesborn und Göttingen auf Gewährung eines Zuschusses zum 100-jährigen Jubiläum
14. Verschiedenes
 - 14.1. Tätigkeitsbericht des Kulturrings Liesborn e. V.
 - 14.2. Leihgabe einer Skulptur des Künstlers Ulrich Möckel
 - 14.3. Boule Club Münsterland e. V.
 - 14.4. Verkehrshelfer im Ortskern von Wadersloh

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Zuhörer sowie Frau Husmann von der Tageszeitung „Die Glocke“ und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp erläuterte, dass sich kurzfristig die Notwendigkeit ergeben habe, die Tagesordnung um einen Punkt zu erweitern. Es handelt sich um einen aktuell eingegangenen Antrag des Kirchenchors St. Cäcilia Liesborn und Göttingen auf Gewährung eines Zuschusses zum 100-jährigen Jubiläum. Es wurde vorgeschlagen, diesen Antrag als neuen Punkt 13 in die Tagesordnung einzufügen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird aus Dringlichkeitsgründen um den neuen Punkt 13 „Antrag des Kirchenchors St. Cäcilia Liesborn und Göttingen auf Gewährung eines Zuschusses zum 100-jährigen Jubiläum“ erweitert. Die Nummerierung der nachfolgenden Punkte der Tagesordnung verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Bestellung von Schriftführern (Änderung)

In der 8. Sitzung des Hauptausschusses am 06.12.2010 ist die Einführung einer zentralen Schriftführung für den Rat und alle Ausschüsse der Gemeinde Wadersloh vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Die zentrale Schriftführung wird innerhalb der Stabsstelle durch Herrn Helmut Hoffmeister wahrgenommen.

In der 1. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 22.12.2009 sind Frau Annette Konert, Frau Ursula Seeger und Herr Elmar Ahlke zu Schriftführern des SKA bestellt worden. Die Verwaltung schlägt jetzt vor, für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Herrn Helmut Hoffmeister, Frau Annette Konert und Herrn Elmar Ahlke zu Schriftführern zu bestellen. Diese Änderung soll ab sofort für die Dauer der Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh gelten.

Beschluss:

Für die Dauer der Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh werden

Herr Helmut Hoffmeister
Frau Annette Konert und
Herr Elmar Ahlke

zu Schriftführern des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport bestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**5 Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs
in der Geschwister-Scholl-Realschule**

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wird derzeit der naturwissenschaftliche Bereich in der Geschwister-Scholl-Realschule umgebaut.

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Punkt Herrn Baumeister von der Fa. Hohenloher, der anschließend die Neueinrichtung der naturwissenschaftlichen Fachräume im Einzelnen vorstellte und erläuterte.

Die Einrichtung der Fachräume basiert auf dem von der Firma Hohenloher entwickelten sogen. „NAVIS-System“, das bereits seit dem Jahr 2002 in vielen Lehrinrichtungen erfolgreich eingesetzt wird. Der Hauptvorteil gegenüber früheren Systemen liegt in der Anordnung der einzelnen Elemente im Deckenbereich. Zudem wird nur noch eine zentrale Steuerungsanlage benötigt. Durch die mobilen und runterfahrbaren einzelnen Elemente mit den entsprechend benötigten Anschlussmöglichkeiten ist gewährleistet, dass die Räume multifunktional und bei Bedarf auch anderweitig genutzt werden können. Weitere Vorteile sind eine höhenverstellbare moderne Tafel, mobile Tische und eine flexibel einsetzbare Abzugsanlage.

Herr Dr. Maron zeigte sich im Namen der Geschwister-Scholl-Realschule sehr erfreut über die moderne und praxisorientierte Neueinrichtung des naturwissenschaftlichen Bereichs, die auch insbesondere von den Fachlehrern sehr begrüßt werde. Weiter hob er lobend hervor, dass diese Investitionsmaßnahme in einer sehr kurzen Bauzeit von wenigen Wochen realisiert werden konnte.

Herr Lühr erläuterte abschließend, dass die naturwissenschaftlichen Fachräume in der kommenden Woche in Betrieb genommen werden können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

**6 Errichtung eines zweiten Werkraums
in der Konrad-Adenauer-Hauptschule**

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II werden in der Konrad-Adenauer-Hauptschule derzeit ein zweiter Werkraum und ein neuer Vorbereitungsraum eingerichtet.

Herr Lühr erläuterte in der Sitzung den Stand der baulichen Maßnahmen. Die Decken-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten sind inzwischen fertig gestellt. Zwischen dem Werkraum und dem Vorbereitungsraum wurden ein Türdurchbruch und eine Sichtverbindung hergestellt. Einige Elektroarbeiten stehen noch aus.

Frau Dauk berichtete, dass das entsprechende Mobiliar in Abstimmung mit der Verwaltung zusammengestellt und angeschafft werde. Die erforderlichen Maschinen könnten zum größten Teil aus dem vorhandenen Bestand übernommen werden. Diese Geräte würden derzeit in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Unternehmen überprüft und bei Bedarf repariert, so dass auf diesem Wege erfreulicherweise die Neuanschaffungen auf das Nötigste reduziert werden könnten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

7 Neubau der Mensen an der Realschule und Hauptschule - Inbetriebnahme

In den Osterschulferien des vergangenen Jahres ist mit dem Anbau der Mensen an der Konrad-Adenauer-Hauptschule und an der Geschwister-Scholl-Realschule begonnen worden. Das Ziel, die Mensen bereits nach den Sommerschulferien in Betrieb nehmen zu können, konnte leider nicht erreicht werden.

Die Verzögerungen sind hauptsächlich in der nicht auftragsgemäßen Arbeit von wenigen Handwerksbetrieben in einzelnen Gewerken begründet, so dass diesen Unternehmen Anfang Oktober die Bauverträge gekündigt wurden. Andere Betriebe wurden dann mit den noch ausstehenden Arbeiten beauftragt. Die Metallfassadenarbeiten an der Hauptschule konnten witterungsbedingt erst Anfang der zweiten Kalenderwoche fortgeführt werden. Der Betrieb in der Mensa der Realschule konnte zwischenzeitlich am 11. Januar aufgenommen werden.

Herr Lühr berichtete in der Sitzung über den aktuellen Sachstand. Die Mensa in der Realschule wurde am 19.01.2011 offiziell eingeweiht und bereits am 20.01.2011 baurechtlich abgenommen. Die Fassadenarbeiten an der Mensa der Hauptschule werden am 01.02.2011 abgeschlossen. Um die erforderliche zusätzliche Dämmung im Sockelbereich einbauen zu können, musste ein Teil der Außenanlagen wieder aufgenommen werden. Die Neupflasterung, die nur bei frostfreiem Wetter erfolgen kann, wird bei entsprechender Witterung umgehend vorgenommen. Ebenso wird der fehlerhafte Rammschutz für die Tische durch die entsprechende Firma erneuert. Im Übrigen stehen noch kleinere Restarbeiten (Anschluss für die Internetverbindung, Anstrich eines Fassadenteils, Heizungsregelung u. Kabel an den Wärmewagen) aus. Herr Lühr teilte abschließend mit, dass die Restarbeiten in Kürze ausgeführt werden, so dass dann der geplanten Einweihung am 23.02.2011 nichts mehr im Wege stehe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8 Erweiterung der Räumlichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule Wadersloh durch Aufstellen von Pavillons

Wie bereits im BPA 9 am 09.11.2010 und im SKA 6 am 16.11.2010 vorgestellt, sowie im HA 8 am 16.11.2010 und im Rat 10 am 21.12.2010 abschließend beraten, werden die Räumlichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule Wadersloh durch das Aufstellen von Pavillons entsprechend erweitert.

Herr Lühr erläuterte, dass der erforderliche Bauantrag inzwischen gestellt worden sei. Bei der Erstellung der Vermessungsunterlagen sei jedoch festgestellt worden, dass noch eine weitere Baulast in einer Größe von 0,75 m² eingetragen werden müsse. Die Verwaltung werde umgehend mit dem entsprechenden Eigentümer, der jedoch in Niedersachsen wohne, Kontakt aufnehmen, um diese formale Vorgabe möglichst bald erledigen zu können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Gründung des Grundschulverbundes Wadersloh

Im Rat 09/2010 am 26.10.2010 wurde die Gründung eines Grundschulverbundes mit den Standorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde beschlossen. Bezüglich der weiteren organisatorischen Schritte fand inzwischen ein weiteres Fachgespräch bei der Bezirksregierung Münster statt. An diesem Gespräch nahm neben Mitarbeitern der Verwaltung auch Herr Meyer, Schulleiter der Grundschule Wadersloh, teil.

Weiterhin fanden zur Vorbereitung des zu gründenden Grundschulverbundes auf allen Ebenen der schulischen Gremien (Schulpflegschaften und -konferenzen, Lehrerräte) Gespräche mit den Beteiligten statt. Die geplante Maßnahme, die die dauerhafte Erhaltung der Schulen in allen drei Ortsteilen zum Ziel hat, wird von allen Seiten begrüßt. Die Stellungnahmen der einzelnen Grundschulen waren der Einladung als Anlagen beigelegt. Somit ist die rechtlich vorgesehene, formale Beteiligung der Grundschulen erfolgt. Damit die drei Grundschulstandorte dauerhaft in ihrem Bestand gesichert werden können, ist ein rechtsverbindlicher genehmigungsfähiger Beschluss herbeizuführen. Darin muss klargestellt sein, dass die St.-Nikolaus-Grundschule Diestedde und die Wilhelm-Hüffer-Grundschule Liesborn aufgelöst und mit der Grundschule Wadersloh zu einem Grundschulverbund Wadersloh zusammengeführt werden.

Auf Nachfrage von RM Müller teilte BM Thegelkamp mit, dass die Verwaltung nicht beabsichtige, neue Schulbezirke mit entsprechenden Schülereinzugsbereichen zu bilden.

SB F. Weber zeigte sich verwundert darüber, dass sich gegen die organisatorische Auflösung von Grundschulstandorten kein Widerstand, z. B. von Seiten der Eltern, rege. Auch die Schulkonferenzen der Grundschulen Liesborn und Diestedde stünden in ihren Stellungnahmen einem Grundschulverbund positiv gegenüber. Er persönlich lehne den vorgesehenen Grundschulverbund ab. Zudem wies er darauf hin, dass seiner Ansicht im Beschlussvorschlag nicht eindeutig formuliert sei, dass auch die derzeitige Grundschule Wadersloh zunächst formell aufgelöst werden müsse, bevor der neue Grundschulverbund gegründet werden könne. BM Thegelkamp erwiderte hierzu, dass das Vorgehen zur Gründung eines Grundschulverbundes mit der Bezirksregierung Münster abgestimmt worden sei.

RM Rühl regte an, dass der Schulleiter dem Ausschuss einmal jährlich über die gesamte Entwicklung des Grundschulverbundes und insbesondere über die Bildung von Schulklassen an den einzelnen Grundschulstandorten berichten sollte. Dies könnte z. B. im Zusammenhang mit den Beratungen zur Schülerzahlstatistik erfolgen.

Der Vertreter der Kath. Kirche, Herr Fleiter, erkundigte sich nach der offiziellen Bezeichnung für die zukünftige Schule. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass über die Namensgebung für die neue Schule zu einem späteren Zeitpunkt beraten werde. Herr Meyer fügte ergänzend hinzu, dass es in den bisherigen Schulkonferenzen unstrittig gewesen sei, dass die neue Schule auch einen neuen Namen bekomme.

Beschlussvorschlag:

Auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 26.10.2010 und der positiven Stellungnahmen der Schulkonferenzen der Grundschulen Diestedde, Liesborn und Wadersloh wird zum 01.08.2011 ein Grundschulverbund für die gesamte Gemeinde Wadersloh mit den Ortsteilen Wadersloh, Liesborn und Diestedde gegründet. Die Grundschulen Diestedde und Liesborn werden organisatorisch der Grundschule Wadersloh zugeführt. Zum 01.08.2011 werden diese drei Grundschulen als eine Schule – dem Grundschulverbund Wadersloh - unter Leitung des derzeitigen Schulleiters der Grundschule Wadersloh geführt. Ausschließlich zu diesem Zweck werden die Grundschulen Liesborn und Diestedde zum 01.08.2011 aufgelöst. Als Standorte im Grundschulverbund Wadersloh bleiben sie unverändert erhalten.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 12:01:00 (J:N:E) Stimmen.

Die Stellungnahmen der Schulkonferenzen der Grundschulen Diestedde, Liesborn und Wadersloh sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**10 Schulentwicklung im Bereich der Sekundarstufe I (Haupt- und Realschule)
 und Sicherstellung der Schulstandorte**

Im SKA 03/10 wurde am 03.03.2010 unter dem TOP 6 bereits die Schulentwicklung im Bereich der Sekundarstufe 1 (5. bis 10. Klassen der Haupt- und Realschule) und die Sicherstellung der Schulstandorte beraten. Die Angelegenheit wurde in die Fraktionen verwiesen. Mit den Arbeitsergebnissen der Fraktionen sollte im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des SKA eine Beschlussfassung erarbeitet werden. Eine Beratung zur Zukunft der Sekundarstufe I an den gemeindlichen Schulen der Gemeinde Wadersloh wurde auch im Hinblick auf die weiteren Schulthemen und die seinerzeit nicht vorhandene Dringlichkeit auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Inzwischen haben sich die Nachbarkommunen Lippetal und Langenberg für den Schulversuch „Gemeinschaftsschule“ entschieden. Im Rat 10/2010 am 21.12.2010 wurde das erforderliche Einvernehmen der Gemeinde Wadersloh als Nachbarkommune erteilt (P. 13 und 14). Die Verwaltung wurde im Rahmen der Vorberatungen im Hauptausschuss 08/10 unter P. 16 und 17 gebeten, über die neuen Schulformen im Bereich der Sekundarstufe I (Gemeinschaftsschule/ Verbundschule) im Fachausschuss zu informieren, damit ggf. ein Zukunftsmodell für die Entwicklung der weiterführenden Schulen in der Gemeinde Wadersloh erarbeitet werden kann. Hierzu werden nachstehend einige grundlegende Informationen weitergegeben.

Das traditionelle **dreigliedrige Schulsystem**, bei dem alle Schulformen (**Hauptschule, Realschule, Gymnasium**) nach vierjähriger Grundschulzeit eine Option für die weitere Schullaufbahn der Schüler/innen bieten, ist voraussichtlich aufgrund der demografischen Entwicklung langfristig nicht mehr tragbar. Sinkende Schülerzahlen und ein verändertes Schulwahlverhalten der Eltern im Verlauf der Jahrzehnte veranlassen das Land NRW und viele Kommunen dazu, das Schulangebot auf den tatsächlichen Bedarf zuzuschneiden und das Gesamtsystem zu verändern. Nach der neuesten Rechtsprechung lt. Schulrechtsänderungsgesetz sind die bisherigen Grundschulgutachten, die den weiteren Schulbesuch empfehlen, für die Eltern nicht mehr verbindlich. Das könnte dazu führen, dass sich vor allem bei der Schulform Hauptschule weniger Schüler/innen anmelden werden. Aber auch die Realschule muss mit sinkenden Schülerzahlen rechnen. Der Wunsch der Eltern nach gymnasialen Standards ist nach vorliegender Fachliteratur ansteigend.

Eine mögliche Variante zum dreigliedrigen Schulsystem ist der Besuch einer **Gesamtschule**, welche in einem differenzierten Unterrichtssystem Bildungsgänge, die **ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen** zu allen Abschlüssen der Sekundarstufe I führt (keine Trennung nach Hauptschule, Realschule und Gymnasium). Sie umfasst die Klassen 5 bis 10 (Sek I) und die gymnasiale Oberstufe (Sek II). Laufbahnentscheidungen werden möglichst lange offen gehalten.

Seit einigen Jahren besteht gem. § 83 Schulgesetz die Möglichkeit, eine **Verbundschule**, die die **organisatorische Zusammenlegung von Schulen** beinhaltet, einzurichten. Damit wäre es beispielsweise möglich, die beiden Bildungsgänge, Hauptschule und Realschule, langfristig ortsnah zu sichern. Die Verbundschule stellt für den ländlichen Raum eine sinnvolle Möglichkeit dar, zwei Bildungsgänge zu verbinden und dabei die Schüler/innen in bestmöglicher Weise zu fördern. Die unterschiedlichen Bildungsgänge mit ihren jeweiligen Standards bleiben deutlich getrennt. In den meisten Fällen wurde an eine bestehende Hauptschule ein Realschulzweig angehängt, um die Hauptschule angesichts der stetig kleiner werdenden Übergangsquote im Bestand zu sichern. Die im Schulgesetz für die Verbundschule verwendete rechtstechnische Bezeichnung „organisatorischer Zusammenschluss von Schulen“ verdeutlicht, dass es nach wie vor zwei Schulformzweige mit zwei Bildungsgängen, jedoch eine Schulleitung, ein Lehrerkollegium und eine Schulkonferenz geben würde. Die Verbundschule kann als offene Ganztagschule organisiert werden.

Durch aktuelle landesrechtliche Gesetzesänderungen (§ 25 Schulgesetz) ist es inzwischen auch möglich, mittels Schulversuch eine **Gemeinschaftsschule** zu gründen. Der Schulversuch Gemeinschaftsschule beginnt im Schuljahr 2011/12 und ist auf sechs Jahre angelegt. Die Veränderungen bei der Gründung einer Gemeinschaftsschule sind weitreichender und bedürfen einiger Erläuterungen:

Gemeinschaftsschulen werden in der Regel durch **Zusammenführung bestehender Schulen** gegründet. Eine Verpflichtung zur Auflösung von Schulen besteht nicht. Sie beinhalten **gymnasiale Standards** und eröffnen den Weg zu allen Abschlüssen, auch zum Abitur. Bis zur 6. Klasse wird gemeinsam gelernt, ab der 7. Klasse wird vor Ort entschieden, ob weiter gemeinsam oder nach Bildungsgängen getrennt unterrichtet wird. Gemeinschaftsschulen sind in der Regel **Ganztagschulen**. Ausnahmsweise können auch offene, flexible Ganztagsangebote eingerichtet werden.

Für die Umsetzung des Schulversuchs „Gemeinschaftsschule“ sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Antrag mit Aussagen zur anlassbezogenen umfassenden Schulentwicklungsplanung,
- Angaben zur geplanten organisatorischen Ausrichtung der Gemeinschaftsschule (Zügigkeit, integrative/kooperative Form, Fortführung in der Sekundarstufe II)
- Pädagogisches Konzept der Schule,
- Förmliche Elternbeteiligung,
- Beteiligung der Nachbarkommunen und
- Abstimmung mit den in der Gemeinschaftsschule aufgehenden Schulen.

Mindestens drei Parallelklassen sind bei der Gründung zu bilden. Die Klassenbildungsrichtwerte orientieren sich an denen der Hauptschule (= kleinere Klassen), während die Pflichtstundenzahl der Lehrkräfte an die der Lehrkräfte an Gesamtschulen und Gymnasien angepasst wurde. Mit weiteren Stellen- und Versuchszuschlägen, zusätzlichen Fortbildungsbudgets etc. werden Gemeinschaftsschulen besonders gefördert.

Ziel der Sitzung ist es, im Rahmen einer Auftaktdiskussion eine Strategie für die Fortentwicklung der Sekundarstufe I in der Gemeinde Wadersloh zu skizzieren. Die Sicherstellung der Schulstandorte und das Bereitstellen aller Bildungsgänge der Sekundarstufe I vor Ort sollte auch langfristig das Ziel im Sinne der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Wadersloh sein.

Die Verwaltung wird in weiteren Gesprächen mit der Bezirksregierung Münster die unterschiedlichen Alternativen in der Neugestaltung der Sekundarstufe I in Wadersloh prüfen (Gemeinschaftsschule, Verbundschule), sowie Vor- und Nachteile abwägen und über die Gespräche immer wieder in den politischen Beratungen berichten. Ein überfraktioneller Arbeits- und Informationstag kann darüber hinaus eine zusätzliche Hilfe für den Aufbau einer guten Entwicklungsstrategie in diesem Themenbereich sein.

BM Thegelkamp erläuterte einleitend, dass die ausführliche Mitteilungsvorlage als ein erster Einstieg in diese komplexe Thematik anzusehen sei, mit der u. a. die verschiedenen Schulformen und die damit verbundenen Begrifflichkeiten näher vorgestellt und erläutert werden sollten. Der zur letzten Ratssitzung vorgelegte Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der möglichen Bildung einer Verbundschule habe sich zeitlich mit dieser Mitteilungsvorlage überschritten. In den nächsten Wochen und Monaten gehe es darum, in intensiven politischen Beratungen eine gemeinsame Vorgehensweise zu erarbeiten und festzulegen. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass zu dieser Gesamthematik ein fraktionsübergreifender Projekttag vorgesehen sei, der am Samstag, 02.04.2011, im Ratssaal stattfinden soll. Es sei geplant, zu diesem Termin auch fachkundige Referenten einzuladen.

RM Müller wies darauf hin, dass in der CDU-Fraktion derzeit eine Tendenz zur Bildung einer Verbundschule in der Gemeinde Wadersloh erkennbar sei. Der vom Bürgermeister angesprochene CDU-Antrag habe eine Überprüfung dieser möglichen Schulform zum Inhalt. Weiterhin gebe es jedoch - neben den dargestellten Möglichkeiten - auch noch die weitere Option, die bisherigen Schulformen beizubehalten. Es sei jedoch sinnvoll und notwendig, vor weiteren Festlegungen zunächst die bald vorliegenden Schüler-Anmeldezahlen an der Haupt- und Realschule abzuwarten.

Anschließend bat der Vorsitzende die anwesenden Schulleiter der Realschule und des Johanneums sowie die Schulleiterin der Hauptschule um eine fachliche Stellungnahme aus deren Sicht.

Frau Dauk sah es als sehr wichtig an, dass die weiterführenden Schulen ihr jeweils erarbeitetes Profil beibehielten bzw. weiterentwickelten. An der Konrad-Adenauer-Hauptschule werde schwerpunktmäßig auf eine spätere Berufsorientierung Wert gelegt. Zudem habe sich die bisherige Praxis bewährt, die Schüler gezielt auch auf einen möglichen späteren Übergang zur Geschwister-Scholl-Realschule bzw. zum Johanneum vorzubereiten.

Herr Dr. Maron machte deutlich, dass sich die Schullandschaft in der näheren Umgebung derzeit in einer Umbruchphase befinde, was an den Beispielen von Lippstadt, Lippetal und Langenberg erkennbar sei. Vor diesem Hintergrund gehe er von einer Veränderung der Schülerströme in der näheren Zukunft aus. Die in Kürze vorliegenden neuen Anmeldezahlen der Schüler stellten eine wichtige Datenbasis dar, deren Ergebnisse zunächst abgewartet werden sollten.

Herr Lang wies darauf hin, dass sich die traditionelle Schulform des Gymnasiums derzeit in der „Schusslinie“ des Landes NRW befinde. Er befürchtete eine Verwässerung gymnasialer Standards, was durchaus dazu führen könne, dass zukünftig Schüler aus Nordrhein-Westfalen nicht ohne Weiteres in anderen Bundesländern studieren könnten. Ungeachtet dessen sah er die derzeitige Entwicklung neuer Schulformen in den Nachbarkommunen gelassen. Er berichtete weiter, dass das Johanneum derzeit eine mögliche Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Langenberg prüfe, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben seien. Hierzu müssten jedoch u. a. gemeinsame Standards vereinbart und festgelegt werden. Er machte auch deutlich, dass die bestehenden weiterführenden Schulen in der Gemeinde sehr gute Arbeit leisteten und nicht zwingend reformbedürftig seien.

RM Teckentrup wies darauf hin, dass zu dem geplanten Projekttag am 02.04.2011 Referenten eingeladen werden sollten, die mit den örtlichen Schulformen und Verhältnissen in der Gemeinde vertraut seien. Zudem sei es wichtig, bei allen Beratungen auch den Aspekt der möglichen finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Am Samstag, 02.04.2011, findet im Ratssaal ein Projekttag zu dieser Gesamtthematik statt.

11 Bericht aus der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

Am 14.12.2010 fand die letzte Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e.V. statt. Es wurde über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 berichtet, der Vorstand entlastet und neue Rechnungsprüfer bestellt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2011, des Stellenplanes 2011 und des Finanzplanes 2010-2014.

Zusammenfassend bleibt zu den Haushaltsplanberatungen der Musikschule Beckum-Warendorf e.V. festzustellen, dass der Haushaltsplan 2011 ein Gesamtvolumen von 3.018.200 € umfasst und damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 9.000 € aufweist. Diese sehr geringe Steigerung wird durch Umstrukturierungen und Einsparungen im Personalbereich sowie bei den Betriebskosten aufgefangen. Da sich in 2011 auch bei einigen Einnahmepositionen deutliche Reduzierungen ergeben, musste der Haushaltsausgleich durch Mehreinnahmen bei den Gebühren gesichert werden.

Von den insgesamt 4.966 Musikschülerinnen und Musikschülern, die sich auf die verschiedenen musikalischen Kurse und auf die instrumentalen und vokalen Unterrichtseinheiten verteilen, kommen 125 aus der Gemeinde Wadersloh.

BM Thegelkamp teilte ergänzend mit, dass an der Musikschule der Anteil der Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeindegebiet in den letzten Jahren in etwa konstant geblieben sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

12 Feiern der 20-jährigen Partnerschaft mit der Gemeinde Faulungen und Marcillat-en-Combraille

Teil A

Feier des 20-jährigen Jubiläums der Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Katharinenberg, Ortsteil Faulungen:

In diesem Jahr jährt sich die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zum 20. Mal. Vor dem Hintergrund, dass die offizielle Partnerschaft in den vergangenen Jahren nur in geringem Umfang gepflegt wurde, kam bereits im September 2009 bei dem Besuch des Musfestes in Faulungen der Gedanke auf, die Partnerkommune im Jahr des 20-jährigen Bestehens nach Wadersloh einzuladen, um so die Beziehungen weiter zu pflegen und zu intensivieren.

Nach Gesprächen mit den Organisatoren in Faulungen fand das Wochenende 07./08. Mai 2011 die Zustimmung der Freunde aus Faulungen, die mit ca. 45 Personen anreisen werden.

Folgender Ablauf ist derzeit vorgesehen:

Samstag, 07. Mai 2011:

14.30 Uhr	Eintreffen der Gäste am Rathaus
15.00 Uhr	Begrüßung, offizieller Teil, Kaffee und Kuchen, hieran sollen neben den Gästen aus Faulungen auch die Ratsmitglieder, hier vor allem die Mitglieder des SKA sowie eine Abordnung der Wadersloher Feuerwehr und weitere Ehrengäste teilnehmen.
17.30 Uhr	Gelegenheit zum Zimmerbezug
18.30 Uhr	Besuch der Abendmesse in St. Margareta Wadersloh
19.30 Uhr	Maibaumaufstellen

Die Wadersloher Feuerwehr hat die Aktivität des Maibaumaufstellens den Besuch der Faulunger um eine Woche verschoben, um den Feuerwehrfreunden aus Faulungen und den anderen Gästen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Im Anschluss an das Aufstellen des Maibaums findet im Feuerwehrgerätehaus eine kleine Feier statt.

Sonntag, 08. Mai 2011:

Das Frühstück wird in den Pensionen eingenommen. Anschließend:

11.00 Uhr	Treffen am Rathaus, Beginn einer Rundfahrt durch die Gemeinde (u.a. Diestedde: Schloss, Fischtreppe)
12.30 Uhr	gemeinsamer Mittagsimbiss
14.00 Uhr	Besuch des Frühlingmarktes in Liesborn
16.00 Uhr	Verabschiedung der Gäste

Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Bewirtung Samstag nachmittag (Kaffee, Kuchen Getränke)	500,00 €
Umtrunk, Essen am Feuerwehrgerätehaus, evtl. hier Wertmarken für die Gäste	750,00 €
Übernachtung 30 Pers. x max. 50 € (die Gastfeuerwehrkameraden können im Feuerwehrgerätehaus übernachten)	1.500,00 €
Sonstiges: (Frühstück für Gastfeuerwehr, Eintritt Abtei, Gastgeschenke, Ehrungen, Getränke am Sonntag u.a.)	1.500,00 €
Mittagessen am Sonntag	700,00 €
Vorauss. Gesamtkosten	rd. 5.000,00 €

Teil B

Feier des 20-jährigen Jubiläums der Gemeindepartnerschaft mit Marcillat-en-Combraille

Im Verlauf des Antrittsbesuches von Bürgermeister Thegelkamp im Juni 2010 in unserer französischen Partnergemeinde war bereits seitens der Gastgeber eine Einladung zur Feier des 20-jährigen Bestehens der „Jumelage“ ausgesprochen und auch bereits terminiert worden. Es entspricht dem französischen Brauchtum, 20-jährige Jubiläen entsprechend der deutschen 25-jährigen Feierlichkeiten zu begehen.

Der Termin für die Reise nach Marcillat wurde für den Zeitraum 30.09. – 03.10.2011 vereinbart.

Herr Müller konnte inzwischen in seiner Funktion als Vorsitzender des DFF mit Herrn Bürgermeister Chito Kontakt aufnehmen. Es wurde folgendes grundsätzliches Besuchsprogramm besprochen:

Freitag, 30.09.2011

7:00 Uhr Abfahrt Rathaus
19:00 Uhr Ankunft Marcillat
19:00 – 20:00 Uhr Hotelbezug
20:00 – 24:00 Uhr Abendessen

Samstag, 01.10.2011

Besichtigung einer Charolais-Rinderzucht + Spaziergang + Ortsbesichtigung Marcillat (Kirche + Museum) +Jumelage-Feierlichkeit im Rathaus

Sonntag, 02.10.2011

Ausflug in die Vulkanregion der Auvergne mit Besichtigung des Puy-de-Dôme oder/und des Lemptégy Vulkanes

Montag, 03.10.2011

7:30 Uhr Frühstück
8:30 Uhr Abfahrt
20:30 Uhr Ankunft Wadersloh

Da die Gastgeber gebeten haben, die Besucheranzahl von 48 Personen nicht zu überschreiten, wurde verwaltungsseitig folgende Teilnehmerliste vorbereitet:

	Name	Anzahl Personen	Gesamt
1.	BM Thegelkamp + Frau	2	2
2.	stellv. BM: St. Braun H. Moltran A. Jungilligens	3	5
3.	Ratsmitglieder 4 Fraktionen á max. 4 Personen	16	21
4.	DFF-Vorstand F. Müller N. Morfeld F. Blex H. Weißenfels S. Martens M. Hampel	6	27
5.	Schulleiter Johanneum: H.-J. Lang	1	28
6.	ehem. Funktionsträger H.-H. Gödde H. Gövert P. Grothues	3	31

7.	Vereinsvertreter T. Baumhöer C. Stuckmann	2	33
	H. Fortmann, Heimatverein Wadersloh W. Plümpe, Heimatverein Liesborn G. Kohlstedde, Heimatverein Diestedde	3	36
8.	Bürger/Einwohner aus der Marcillatstraße Frau Makiola (derzeit Oberstufe Johanneum) Und eine weitere Schülerin	2	38
9.	Journalist „Die Glocke“	1	39
10.	Faulungen: Herr Kellner Frau Müller (Ortsteilbürgermeisterin)	2	41
11.	Rathaus/Stab Frau Overesch	1	42

Die entsprechenden Personen werden nun von der Verwaltung angeschrieben und gebeten, sich bis zu einem exakten Datum zu äußern, ob sie an der Jubiläumsfahrt teilnehmen möchten. Anschließend wird durch einen Pressebericht auf die dann verbleibenden freien Plätze (bislang 6) hingewiesen.

Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Kosten	Gemeinde	Geplanter Teilnehmerbetrag
Bus für kompletten Zeitraum	2.600,00 €	
Zimmer(ÜF p.P. 40 € x 48 Pers. x 3 Nächte)	5.760,00 €	100,00 € .p.P. = 4.800,00 € bei 48 Teilnehmern
Abendessen 30.09., vorauss. mit Gastgebern	1.400,00 €	
Festliche Abendessen am 01.10. und 02.10.2011	Einladung durch Gastgeber	
Essen tagsüber und während der Hin- und Rückfahrt		Eigene Zuständigkeit der Teilnehmer
Sonstiges: Gastgeschenke, Ehrungen, Getränke Busfahrt, Begleitfahrzeug u.a.)	1.200,00 €	
Vorauss. Gesamtkosten	rd. 11.000,00 €	

Es ist vorgesehen, dass die Kosten für Übernachtung und Frühstück anteilig von den Teilnehmern gezahlt werden. Netto fallen für den Besuch in Marcillat mithin Kosten i.H.v. rd. 6.000,00 € an.

Die Gesamtkosten für beide Partnerschaftsaktivitäten werden sich somit auf ca. 11 T€ belaufen und den im Haushalt 2011 unter Produkt 01.06.02 vorgesehen Betrag in Höhe von 20 T € zur Feier der Partnerschaftsjubiläen deutlich unterschreiten.

Auf einen entsprechenden Hinweis von SB Wickenkamp teilte BM Thegelkamp mit, dass anstelle des ursprünglich vorgesehenen Besuchs des Frühlingmarktes in Liesborn - der terminlich auf den 15.05.2011 verschoben werden musste - für den 08.05.2011 ab 14:00 Uhr ein neuer Programmpunkt gefunden werden müsse.

RM Müller erläuterte, dass es wünschenswert sei, wenn möglichst viele Bürger an der vorgesehenen Fahrt nach Frankreich teilnehmen würden. Auf Vereinsebene habe sich in vielen Bereichen ein enger Kontakt zwischen den Partnergemeinden gebildet. Bei den Sportvereinen könnte die Kooperation jedoch noch weiter ausgebaut werden, was mit den jeweiligen Vereinsvorsitzenden angesprochen werden sollte.

RM Nienaber hielt es für sinnvoll, die 875-Jahr-Feier in Diestedde in das Rahmenprogramm für den Besuch der Gäste aus Faulungen mit einzubeziehen. Weiter teilte er mit, dass aus Reihen der CDU-Fraktion ggf. mehr als die bisher vorgesehenen vier Personen die Fahrt nach Frankreich antreten wollten.

BM Thegelkamp machte deutlich, dass er das vorgesehene Programm für sehr gelungen halte, das für alle Beteiligten auch mit relativ geringen Kosten verbunden sei. Er unterstrich, dass es sinnvoll sei, in der vorliegenden Übersicht bereits jetzt die teilnehmenden Personen aus den verschiedensten Bereichen der Gemeinde namentlich zu benennen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**13 Antrag des Kirchenchors St. Cäcilia Liesborn und Göttingen
auf Gewährung eines Zuschusses zum 100-jährigen Jubiläum**

Mit Schreiben vom 26.01.2011 beantragt der Kirchenchor St. Cäcilia Liesborn und Göttingen einen Zuschuss anlässlich seines 100-jährigen Bestehens im Jahre 2011. Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Der kurzfristig eingegangene Antrag wurde allen Ausschussmitgliedern in der Sitzung als Tischvorlage ausgehändigt.

RM Nienaber warf die Frage auf, ob ein konfessionell gebundener Kirchenchor als ein Verein zu behandeln sei, der nach den gemeindlichen Richtlinien mit einem Zuschuss gefördert werden könne. Dies wurde von SB F. Weber mit dem Hinweis bestätigt, dass in früheren Jahren diese Frage vor dem Hintergrund von möglichen zusätzlichen finanziellen Mitteln seitens der Kath. Kirchengemeinde diskutiert worden sei. BM Thegelkamp sicherte zu dieser Frage ergänzend eine Überprüfung seitens der Verwaltung zu.

Beschlussvorschlag:

Der Kirchenchor St. Cäcilia Liesborn und Göttingen erhält anlässlich seines 100-jährigen Bestehens in 2011 einen Zuschuss in Höhe von 550,00 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Kirchenchores St. Cäcilia Liesborn und Göttingen ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

Eine Überprüfung seitens der Verwaltung hat ergeben, dass in der Vergangenheit auch konfessionell gebundene Vereine eine entsprechende Jubiläumszuwendung durch die Gemeinde erhalten haben. So wurde beispielsweise dem Kirchenchor St. Margareta Wadersloh anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Jahre 1996 eine Zuwendung in der üblichen Höhe gewährt (KDA 3, P. 6 und HA 9, P. 8).

14 Verschiedenes

14.1 Tätigkeitsbericht des Kulturring Liesborn e. V.

Der Kulturring Liesborn e. V. hat mit Schreiben vom 20.11.2010 seinen Tätigkeitsbericht für die 47. Saison 2009/10 vorgelegt. Dieser Bericht war zur Kenntnis der Einladung als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Tätigkeitsbericht des Kulturring Liesborn e. V. ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

14.2 Leihgabe einer Skulptur des Künstlers Ulrich Möckel

Der Künstler Ulrich Möckel aus Beckum hat sich bereit erklärt, der Gemeinde eine seiner skulpturalen Arbeiten als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Bei der Leihgabe handelt es sich um die Skulptur „Pappel“, die aus Aluminium in 1,0-2,0 cm Dicke gegossen wurde. Die Skulptur hat eine Höhe von 340 cm und soll im Foyer des Rathauses, in der Zeit vom 20.02.2010 bis 15.03.2011, ausgestellt werden. Ein Leihvertrag soll nicht geschlossen werden. Das Kunstwerk wird durch den gemeindlichen Bauhof transportiert und durch die Gemeinde gegen Vandalismus und Diebstahl versichert. Ein Foto der Skulptur war der Einladung als Anlage beigefügt.

BM Thegelkamp wies auf die lange Tradition des Themas „Kunst im öffentlichen Raum“ hin, die zu dem erfreulichen Ergebnis geführt habe, dass aktuell sehr viele verschiedene Kunstwerke im Rathaus und im Gemeindegebiet auf- bzw. ausgestellt werden konnten. Der enge Kontakt zwischen der Verwaltung und Herrn Möckel habe es jetzt ermöglicht, eine sehr prägnante Skulptur eines bekannten heimischen Künstlers für die Dauer eines Jahres an geeigneter Stelle im Rathaus ausstellen zu können. Er hob hervor, dass hiermit - bis auf den Abschluss einer notwendigen Versicherung - keine weiteren Kosten verbunden seien.

Auf einen entsprechenden Hinweis von RM Nienaber bestätigte BM Thegelkamp, dass die Jahreszahlen des Ausstellungszeitraums in der Vorlage zur Einladung fehlerhaft angegeben worden seien. Selbstverständlich werde die Skulptur in der Zeit vom 20.02.2011 bis 15.03.2012 im Foyer des Rathauses ausgestellt.

SB F. Weber wies darauf hin, dass es in früheren Zeiten nicht selbstverständlich gewesen sei und große Anstrengungen und viele politische Diskussionen notwendig gewesen seien, um die jetzt u. a. im Rathaus vorhandenen Kunstwerke tatsächlich anschaffen und ausstellen zu können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Eine Fotografie der Skulptur ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

14.3 Boule Club Münsterland e. V.

Der neu gegründete Verein „Boule Club Münsterland e. V.“ hat mit Schreiben vom 23.12.2010 der Gemeinde seine sportlichen Aktivitäten dargestellt und die Vereinsdaten übermittelt und gleichzeitig um eine entsprechende Förderung seitens der Gemeinde gebeten. BM Thegelkamp erläuterte, dass der neue Boule-Verein Ende des Jahres 2010 neu gegründet worden sei und seinen Sitz in Wadersloh, Ortsteil Diestedde, habe. Dem Verein sei inzwischen von der Verwaltung schriftlich mitgeteilt worden, dass über einen möglichen Zuschuss erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 entschieden werden könne, da der vorliegende Antrag erst nach Verabschiedung des jetzigen Haushaltsplanes eingegangen sei. Bei den derzeitigen Mitgliederzahlen des Vereins würde die Förderung 195,00 € betragen.

RM Nienaber wies darauf hin, dass nach einer grundsätzlichen Regelung des Gemeinderates ein Verein erst dann gefördert werde, wenn dieser mindestens ein Jahr bestehe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.4 Verkehrshelfer im Ortskern von Wadersloh

BM Thegelkamp berichtete, dass seitens der Verwaltung beabsichtigt sei, im Einmündungsbereich Wenkerstraße/Kirchplatz („Unterer Freudenberg“) und an der Kreuzung Kirchplatz/Wilhelmstraße/Überwasserstraße/Gartenstraße weitere Verkehrshelfer einzusetzen, um die Sicherheit der Schulkinder weiter verbessern zu können. Am 08.02.2011 findet hierzu ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei statt, um die für die Genehmigung durch den Kreis Warendorf noch erforderlichen Detailfragen abzustimmen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 20:38 Uhr

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Helmut Hoffmeister
Schriftführer